




<b>Leistungsbeschreibung</b> Ralf Krüger • Dipl.-Pädagoge • Dipl.-Sozialarbeiter		<b>Gutachten in Verfahren zur Regelung des Rechtes der elterlichen Sorge und persönlichen Umgangs</b>	
Seite 1 von 6	Stand 15.12.07		


<b>Zuordnung des Angebotes</b>	
	Gutachten in familiengerichtlichen Verfahren
	Gutachten zur Frage der Regelung der elterlichen Sorge und des persönlichen Umganges
<ul style="list-style-type: none"> <li>Allgemeine Beschreibung des Angebotes</li> </ul>	<p>Die Begutachtung im familiengerichtlichen Verfahren soll dem Familiengericht eine wissenschaftlich fundierte Entscheidungshilfe in Fragen der Regelung der elterlichen Sorge geben. Der Grad der Gültigkeit entsprechender wissenschaftlicher Aussagen (Validität) hängt dabei von der Qualität der zugrunde liegenden wissenschaftlichen Theorien, der Beachtung der Regeln der Logik, der Angemessenheit der Operationalisierung der gerichtlichen Fragestellungen und von den zentralen Merkmalen der Objektivität und Zuverlässigkeit (Reliabilität) der empirischen Vorgehensweisen ab. Die Aussagen müssen kommunizierbar sein, daher ist die Transparenz des Vorgehens in allen Schritten und die Prüfbarkeit des Vorgehens zu garantieren. Da im systemischen Sinne jede Diagnostik auch eine Intervention ist, kann neben den beschriebenen entscheidungsorientierten Ansatz auch ein lösungsorientierter Ansatz, der die Übernahme gemeinsamer elterlicher Verantwortung zum Ziel hat, eine Auftragserfüllung darstellen, in den Fällen, wo sich im Rahmen der Begutachtung entsprechende Ansätze ergeben.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Allgemeine Beschreibung der Grundleistungen</li> </ul>	<p><b>Notwendige Grundleistungen für die Begutachtung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klärung der gerichtlichen Fragestellung</li> <li>Aktenstudium</li> <li>Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen zur Beantwortung der gerichtlichen Fragestellungen (Hypothesenbildung)</li> <li>Entwicklung eines individuellen Untersuchungsplans</li> <li>Durchführung der entsprechenden Untersuchungen / Explorationen</li> <li>Ggf. Prüfung der Möglichkeit eines lösungsorientierten Vorgehens</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b> Ralf Krüger • Dipl.-Pädagoge • Dipl.-Sozialarbeiter		<b>Gutachten in Verfahren zur Regelung des Rechtes der elterlichen Sorge          und persönlichen Umgangs</b>		
Seite 2 von 6	Stand 15.12.07			


	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Befunderhebung / schriftliches Gutachten</li> </ul>
<b>Voraussetzungen und Ziele</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzliche Grundlage</li> </ul>	§ 15 FGG; §§ 402 ff. ZPO; §§ 1632, Abs.4; 1671, 1672, 1682, 1696 BGB; JVEG
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielgruppe / Indikation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Familiengerichte</li> <li>• Kinder / Jugendliche und deren Eltern</li> <li>• Andere enge Bezugspersonen (insb. Pflegefamilien, usw.)</li> </ul> <p><b>Die Durchführung ist nicht möglich, wenn:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorhergehende Befassung mit der Angelegenheit außerhalb der gutachterlichen Tätigkeit</li> <li>• Interessenkollision / Befangenheit bei Verwandtschaft, Freundschaft, usw. zu anderen Prozessbeteiligten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beantwortung der gerichtlichen Fragestellung als wissenschaftlich fundierte Entscheidungshilfe (entscheidungsorientierter Ansatz)</li> <li>• Ggf. im Rahmen der Untersuchung Realisierung eines gemeinsamen elterlichen Konzeptes (lösungsorientierter Ansatz)</li> </ul>


<b>Leistungsbeschreibung</b> Ralf Krüger • Dipl.-Pädagoge • Dipl.-Sozialarbeiter		<b>Gutachten in Verfahren zur Regelung des Rechtes der elterlichen Sorge und persönlichen Umgangs</b>	
Seite 3 von 6	Stand 15.12.07		

<b>Grundleistungen</b>	Sachleistungen und Tätigkeiten, die in dem beschriebenen Umfang und in der beschriebenen Qualität regelmäßig oder im Bedarfsfall zur Verfügung stehen.	
<b>Leistungsbereich</b>	<b>Häufigkeit / Umfang</b>	<b>Beschreibung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Studium und Analyse der Gerichtsakte</li> </ul>	bei Beauftragung  mindestens einmal	<ul style="list-style-type: none"> <li>Information über die Hintergründe des Verfahrens / ggf. Klärung der gerichtlichen Frage</li> <li>Feststellung der anderen Beteiligten und ihrer Interessen</li> <li>Feststellung der Argumentationen der übrigen Verfahrensbeteiligten</li> <li>Erste Hinweise für die Untersuchungsplanung und wissenschaftlichen Fragestellungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Anlage und Führung einer eigenen Handakte</li> </ul>	ständig während der Begutachtung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dokumentation von Gesprächen und Erkenntnissen, Sammlung von Schriftverkehr und Beschlüssen</li> <li>Dokumentation der durchgeführten Verfahren und Explorationen</li> <li>Tätigkeitsnachweis</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen zur Beantwortung der gerichtlichen Fragestellung</li> </ul>	bei Beginn des Verfahrens und ggf. Fortschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auswahl aus den möglichen Variablen, die für die Beantwortung der Fragestellung relevant sind. (Umgebung, Organismusvariablen, kognitiver Bereich, emotionale Variablen, Motivation und soziale Variablen)</li> <li>Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen (Hypothesenbildung) zur Beantwortung der gerichtlichen Fragestellung</li> <li>Begründung der Auswahl der Fragestellungen</li> </ul>

<b>Leistungsbeschreibung</b> Ralf Krüger • Dipl.-Pädagoge • Dipl.-Sozialarbeiter		<b>Gutachten in Verfahren zur Regelung des Rechtes der elterlichen Sorge und persönlichen Umgangs</b>		
Seite 4 von 6	Stand 15.12.07			

<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung eines individuellen Untersuchungsplanes</li> </ul>	bei Beginn ggf. Fortschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auswahl der Informationsquellen und Methodenauswahl (Standardisierte Tests bzw. Teilstandardisierte Explorationen)</li> <li>Erster Zeitplan</li> </ul>
<b>Leistungsbereich</b>	<b>Häufigkeit / Umfang</b>	<b>Beschreibung</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung der Untersuchung</li> </ul>	ständig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Festlegung von notwendigen Beobachtungen und Entwicklung entsprechender Leitfäden (teilstandardisierte Verfahren)</li> <li>Entwicklung individueller Explorationsleitfäden (teilstandardisierte Verfahren)</li> <li>Ggf. Nutzung alternativer Informationsquellen (Berichte / Interviews, Jugendamt, Schule, Kindergärten, wichtige Bezugspersonen usw.)</li> <li>Durchführung von Einzelgesprächen mit Eltern / Parteien</li> <li>Kennenlernen und Aufbau positiver Arbeitsbeziehung zum Kind / Jugendlichen</li> <li>Durchführung der festgelegten Verfahren / Gespräche mit Kind / Jugendlichen</li> <li>Ggf. Verhaltensbeobachtungen des Kindes / Jugendlichen in seiner üblichen Umgebung bzw. Situationen</li> <li>Ggf. Beobachtung Vater / Mutter / Kind – Interaktion (ggf. Dyaden- und Triadenbeobachtung)</li> <li>Ggf. gemeinsames Gespräch mit den Eltern / Parteien im Sinne es lösungsorientierten Ansatzes</li> <li>Zeitnahe Dokumentation und ggf. Rückmeldemöglichkeit durch die Probanden</li> </ul>

Qualitätssicherung		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Qualitätssicherung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Möglichkeit der kollegialen Beratung</li> <li>Möglichkeit der externen Supervision</li> <li>Rückmeldemöglichkeit durch Auftraggeber und Probanden</li> <li>Möglichkeit der Fortbildung</li> </ul> <div data-bbox="584 188 1937 300" style="text-align: center;"> <p><b>Gutachten in Verfahren zur Regelung des Rechtes der elterlichen Sorge und persönlichen Umgangs</b></p> </div> <div data-bbox="1937 188 2123 325" style="text-align: right;">  </div>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Dokumentation von Prozessen und Leistungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erstellung eines frühezeitigen Zeitplanes</li> <li>Dokumentation von Zielen und Methoden, die sich aus Untersuchungsplanung ergeben</li> <li>Dokumentation der Gespräche und Beobachtungen</li> <li>vollständige und übersichtliche Aktenführung</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Befunderhebung</li> </ul>	<p>Nach Durchführung der Untersuchung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kombination der Untersuchungsergebnisse zur Beantwortung der Fragestellung</li> <li>Gewichtung der einzelnen Erkenntnisse</li> <li>Berücksichtigung / Gewichtung der Variablen zur Fragestellung</li> <li>Ggf. Erklärung von Widersprüchen</li> <li>Schriftliche Abfassung des Gutachtens bzw. bei Realisierung eines lösungsorientierten Ansatzes kurze Stellungnahme zum gemeinsamen Vorschlag der Parteien</li> </ul>
Ausstattung und Ressourcen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Qualifikation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Studium der Sozialarbeit – Gesamthochschule Essen – Dipl.- Sozialarbeiter</li> <li>Studium der Erziehungswissenschaft – Universität Essen – Dipl.- Pädagoge</li> <li>Jahrzehntelange Erfahrungen in der öffentlichen Jugendhilfe</li> <li>Jahrzehntelange Erfahrungen in der Mediation schwierigster Familienprozesse</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Räume</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Möglichkeit von Gesprächen in neutralen Räumen in Remscheid</li> <li>Praxisbüro in Wuppertal</li> <li>Gespräche und Beobachtungen im unmittelbaren Lebensumfeld des Kindes / Jugendlichen / Eltern bzw. Parteien</li> <li>Organisation von neutralen Räumen in den Wohnorten des Kindes / Jugendlichen / Eltern bzw. Parteien</li> </ul>	

<b>Leistungsbeschreibung</b> Ralf Krüger • Dipl.-Pädagoge • Dipl.-Sozialarbeiter		<b>Gutachten in Verfahren zur Regelung des Rechtes der elterlichen Sorge und persönlichen Umgangs</b>	
Seite 6 von 6	Stand 15.12.07		

<b>Kosten</b>	Nach den Vorschriften des Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz – JVEG zzgl. MWSt und nachgewiesenen Auslagen (Gruppe M3)
<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Anschrift, Kontaktaufnahme</b></li> </ul>	<p>Ralf Krüger  Dipl.- Pädagoge, Dipl.- Sozialarbeiter  Lise-Meitner-Str. 1-3; 42119 Wuppertal  Tel.: 02191 / 4229606  Fax: 02191 / 4229607</p> <p>Email: <a href="mailto:info@krueger-ralf.de">info@krueger-ralf.de</a></p>